

10 Tipps mit denen du raketenschnell Spanisch lernst

Hast du auch in der Schule über Jahre eine oder sogar zwei Fremdsprachen gelernt und am Ende konntest du trotzdem nur ein mittelmäßiges Level vorweisen? Ein mittelmäßiges Level, bei dem dir dennoch die sprachlichen Werkzeuge gefehlt haben, um im Alltag zu bestehen? Mach dir deswegen keinen Kopf. Die Lernbedingungen sind dort einfach nicht ideal! Doch was, wenn wir dir sagen, dass du den Lernprozess deutlich beschleunigen kannst?

Hola Spanisch-Fan, Jannis hier. Bevor ich mit unseren Tipps beginne, zunächst ein Blick in die Vergangenheit. Vor nicht einmal drei Jahren konnte ich abgesehen von „hola“ und „vamos a la playa“ kein Wort Spanisch sprechen. Nicht eines. Trotzdem entschloss ich mich Patris Wunsch zu folgen und mit ihr nach Spanien zu ziehen. Was für sie eine Rückkehr in ihr Heimatland war, stellte für mich den Beginn eines sprachlichen Abenteuers dar. Mehr als einmal saß ich bei meinen spanischen Schwiegereltern auf der Couch und konnte kein Wort mit ihnen wechseln. Bis ich mich dazu entschied, mein rudimentäres Spanisch aufzubessern.

Ich habe bei nahezu null angefangen, mich durch den Unterschied zwischen Indefinido und Imperfecto gekämpft, desde, hace und desde hace gemeistert und sogar das Subjunctivo bezwungen. Doch das Lernen ging mir einfach nicht schnell genug! Also fing ich an zu recherchieren und unzählige Tipps auszuprobieren, die schnellere Erfolge prophezeiten. Schlussendlich haben sich diese 10 Tipps für mich als wahre Wunderwaffen entpuppt – und genau diese werde ich mit dir teilen!

1) Entscheide dich bewusst für Spanisch

In diesem Moment, als ich bei meinen Schwiegereltern auf dem Sofa saß und kein Wort verstand, habe ich für mich die Entscheidung getroffen, Spanisch zu lernen. Ich wollte Spanisch lernen. Genau diese Einstellung ist der Grundstein zum Erfolg. In der Schule wird dir eine Fremdsprache aufgezwungen – ob du willst oder nicht. Dabei errichtet Ablehnung im Unterbewusstsein eine Blockade und dein Gehirn wehrt sich, die Inhalte aufzunehmen. Fortschritt? Nur im Schneckentempo.

Gerade deshalb ist es elementar, dass du dich aktiv für Spanisch lernen entscheidest. Denn dann tritt das genaue Gegenteil ein! Du lernst schneller und effektiver, weil dein Unterbewusstsein dich dabei unterstützt, anstatt dich zurückzuhalten. Es ist jedoch nicht damit getan, lediglich zu sagen: „Ich möchte Spanisch lernen“. Du musst es verinnerlichen!

2) Streiche unmöglich aus deinem Wortschatz

Sätze wie „Ich verstehe das einfach nicht.“ oder „Das ist doch unmöglich zu schaffen.“ solltest du schnell aus deinem Vokabular streichen. Sie zerstören deine mentale Einstellung und schrumpfen deine Motivation auf ein Minimum. Ich verstehe dich nur zu gut. Auch ich habe diese Sätze gesagt, so wahr das Subjunctivo mein Zeuge ist. Anstatt dich in den Wahnsinn zu treiben und Berge aus Frust anzuhäufen, solltest du stattdessen eine Pause einlegen und dir gut zusprechen. Ersetze „Ich verstehe das einfach nicht.“ durch „Ich schaffe das. Ich brauche nur einfach mehr Zeit.“.

3) Der Weg ist das Ziel

Gehe Spanisch lernen mit dem richtigen Ziel an. Das Ziel ist nicht Perfektion und auch nicht absolut jedes Wort zu verstehen! Wenn du mit dieser Einstellung anfängst, wirst du innerhalb kürzester Zeit frustriert aufgeben. Und Perfektion ist ohnehin nicht zu erreichen. Der Weg ist das Ziel. Schritt für Schritt zum flüssigen Sprechen. Arbeite dich von einem Thema zum nächsten.

4) Mach Spanisch zur täglichen Routine

30-minütige, tägliche Lerneinheiten voller Konzentration sind weit effektiver als ein drei Stunden Spanischmarathon am Wochenende. Außerdem kannst du so Schritt für Schritt vorgehen und bist nicht von der Menge an Inhalten überwältigt – ein Fehler, den ich am Anfang gemacht habe. Ich wollte unbedingt alles auf einmal lernen. Am besten in zwei Stunden. Natürlich erfolglos.

Wichtig ist vor allem, dass du täglich lernst. Mach Spanisch nicht nur zu irgendeinem Hobby, sondern einem Werkzeug, das du jeden Tag benutzt. Das beschleunigt den Lernprozess enorm! Dabei musst du jedoch nicht stur nach Muster XY lernen. Wenn dir danach ist, deine heutige Spanischlektion zu singen und dabei Flamenco zu tanzen, dann tu das.

5) Keine Angst vor Fehlern

Ein abgedroschener Tipp, ich weiß. Aber dieser Aspekt ist von derartiger Bedeutung, dass ich ihn dennoch erwähne. Ich habe mich am Anfang nicht getraut, die einfachsten Sätze auf Spanisch zu sagen. Was, wenn mir mitten im Satz das Wort nicht einfällt? Was, wenn ich einen peinlichen Fehler mache? Dann ist es so!

Wirf diese Einstellung über Bord! Sie hält deinen Fortschritt zurück. Sprich einfach! Es gibt keinen idealen Zeitpunkt den ersten Satz zu sagen. Fang einfach an! Du bist kein Muttersprachler und dir werden Fehler auch noch nach fünf Jahren passieren. Aber das Großartige daran ist, dass du sie einmal machst und nie wieder. Denn wenn du erstmal einen Fehler gemacht hast, passiert er dir kein zweites Mal.

6) Suche dir einen Sprachpartner

Gerade am Anfang hilft dir ein Sprachpartner enorm weiter – natürlich sollte dieser Spanisch sprechen. Such dir eine Person, zu der du Vertrauen hast. Vor der es dir nicht peinlich ist, Fehler zu machen (was es dir wie gesagt ohnehin nicht sein sollte). Vor allem aber verlierst du so die Angst zu sprechen. Als ich Patri zu meiner Sprachpartnerin gemacht habe, verlor ich jede Furcht vor Spanisch. Denn was sollte schon passieren? Ich mache einen Fehler, wir lachen darüber und das wars. Vor allem aber sollte dein Sprachpartner deine Fehler nicht korrigieren. Denn ständige Korrektur führt dazu, dass du die Lust verlierst. Du wirst deine Fehler automatisch selbst korrigieren, wenn du hörst, wie sich die Muttersprachler ausdrücken.

7) Gib Spanisch lernen Bedeutung

Neues, das du nur unregelmäßig anwendest, wird dein Gehirn auch als solches behandeln. Informationen dagegen, die „dein Überleben sichern“ oder dir dabei helfen, persönliche Ziele zu erreichen, also von immenser Bedeutung sind, werden dagegen mit Priorität gespeichert. Ich habe bereits in Deutschland angefangen, Spanisch zu lernen – nebenbei, ohne besonderen Ehrgeiz. Mein Lernerfolg hat sich schlagartig verbessert, als ich nach Spanien ausgewandert bin und die Sprache im Alltag zum Überleben brauchte.

Lerne deshalb zunächst den Teil der Sprache, der für dich die größte Bedeutung hat! Du verfolgst eine spanische Beauty Bloggerin? Dann fokussiere dich auf Begriffe und Redewendungen, die sich um Make-up und schminken drehen. Du bist ein Fan von Real Madrid oder Barcelona? Beginne mit Vokabular rund um Fussball. Hauptsache, es ist für dich von persönlicher Bedeutung!

8) Sprich mit dir selbst

Zugegeben, das klingt merkwürdig. Doch ich erkläre dir an einem Beispiel, warum Selbstgespräche eine gute Methode sind, Spanisch zu lernen. Nach unserem Umzug musste ich in Granada oft nach dem Weg fragen, um an mein Ziel zu kommen. Dementsprechend beherrschte ich die Fragen im Schlaf. Doch eines Tages wurde ich selbst nach dem Weg gefragt – und hatte Probleme zu antworten! Einfach, weil ich die Antworten nie gebraucht hatte. Wenn du aber in Selbstgesprächen Dialoge und Situationen übst, übernimmst du beide Seiten der Unterhaltung. So bist du vollständig vorbereitet und deckst mögliche Lücken auf, die du gezielt füllen kannst.

9) Nutze Spanisch ab dem ersten Tag

Sprich und hör Spanisch ab der ersten Minute. Auch wenn du kein Wort verstehst, nimmst du trotzdem den Rhythmus auf und erkennst erste Muster. Achte auch auf die Körpersprache. Durch nonverbale Kommunikation kannst du die Quintessenz herauslesen, bevor du die eigentlichen Worte verstehst. Früher oder später wird der Tag kommen, an dem du dich in einer Situation wiederfindest und denkst: „Wow. Ich habe Teile des Satzes verstanden!“ Ab diesem Zeitpunkt wirst du immer mehr verstehen, weil du Spanisch unterbewusst aufnimmst.

Doch dazu musst du auch sprechen! Selbst, wenn es am Anfang nur Sätze wie: „Wie sagt man...“ oder „Kannst du das bitte wiederholen?“ sind. Wichtig ist, dass du die Sprache nutzt, um deinem Gehirn zu signalisieren, dass Spanisch wichtig für dich ist. Mische alle Worte, die du kennst. Dann sagst du eben einen Satz in einer Art und Weise, wie ihn ein Muttersprachler nicht sagen würde. Das spielt jedoch keine Rolle. Du hast gesprochen und wurdest verstanden!

10) Lerne in Bildern

Das spanische Wort auf der linken Seite einer Tabelle und das deutsche auf der rechten. Der Klassiker, um Vokabeln zu lernen. Leider absolut ineffektiv! Vokabeln mit Bildern zu lernen dagegen, ist der bessere Weg! Auch wenn die wörtliche Übersetzung richtig sein mag, verwenden Kulturen die Wörter in unterschiedlicher Art und Weise. Wie oft hatte ich mit Patri bereits ein Missverständnis, weil ein Wort für uns im Deutschen eine andere Bedeutung hatte, als es für Spanier der Fall ist.

Wenn du die Vokabel aber ganzheitlich als Bild lernst, erschließt sich dir die Kernbedeutung. Speicher Hitze nicht nur als „calor“ in deinem Gedächtnis, sondern dazu auch die brennende Sonne und das Flimmern vor den Augen. Außerdem existiert dieses Bild in deinem Kopf bereits. Du musst ihm also nur die neue Vokabel zuordnen.

Das sind sie also – meine 10 Tipps, um schneller Spanisch zu lernen. Für mich haben sie fantastische Wirkung gezeigt. Ich hoffe, dass sie bei dir den gleichen Effekt erzielen! Einen Wermutstropfen gibt es leider doch. Trotz allem kannst du nicht aufs Üben und Wiederholen verzichten. Denn nur Übung macht den Meister – aber wenigstens, übst du jetzt effektiver.

Weitere Tipps und Tricks rund um Spanisch lernen findest du auf unserem Blog und in unserem [Newsletter](#).

Saludos,

Jannis y Patri

Spanischewelten.de